PerioChip®

Langzeittherapie mit CHX bei chronischer Parodontitis

Weil jeder Zahn zählt.

Dexcel® Pharma GmbH

Inhalt

- Was ist Parodontitis?
- Allgemeine Informationen
- Krankheitsvorkommen
- Produktinformationen
- Wichtige Hinweise für die Applikation
- Pharmakokinetik
- Abrechnung

Was ist Parodontitis?

- Parodontitis ist eine ernstzunehmende chronische Entzündung des Zahnhalteapparats, welche ohne Behandlung Zahnfleisch- und Knochenrückgang zur Folge hat.

- Wird dies nicht behandelt, löst sich das Zahnfleisch weiter vom Zahn ab. Der Zahn wird locker und kann ausfallen.

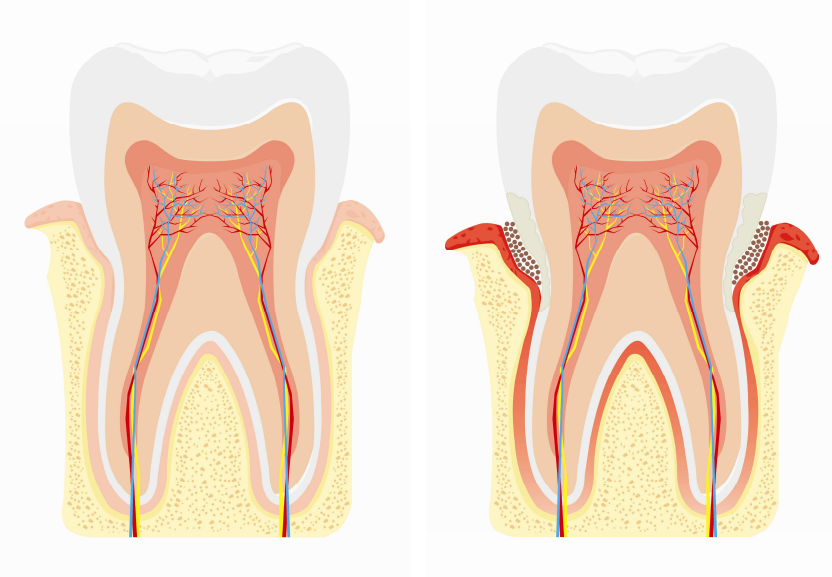
Parodontalpathogene Bakterien

- Die folgenden Mikroorganismen sind für Zahnfleischentzündung und Knochenverlust verantwortlich:

- *Porphyromonas gingivalis, Prevotella intermedia, Prevotella nigrescens, Prevotella melaninogenica, Bacteroides forsythus, Fusobacterium nucleatum, Treponema denticola, Peptostreptococcus micros, Campylobacter rectus, Aggregatibacter actinomycetemcomitans.*

Allgemeine Informationen

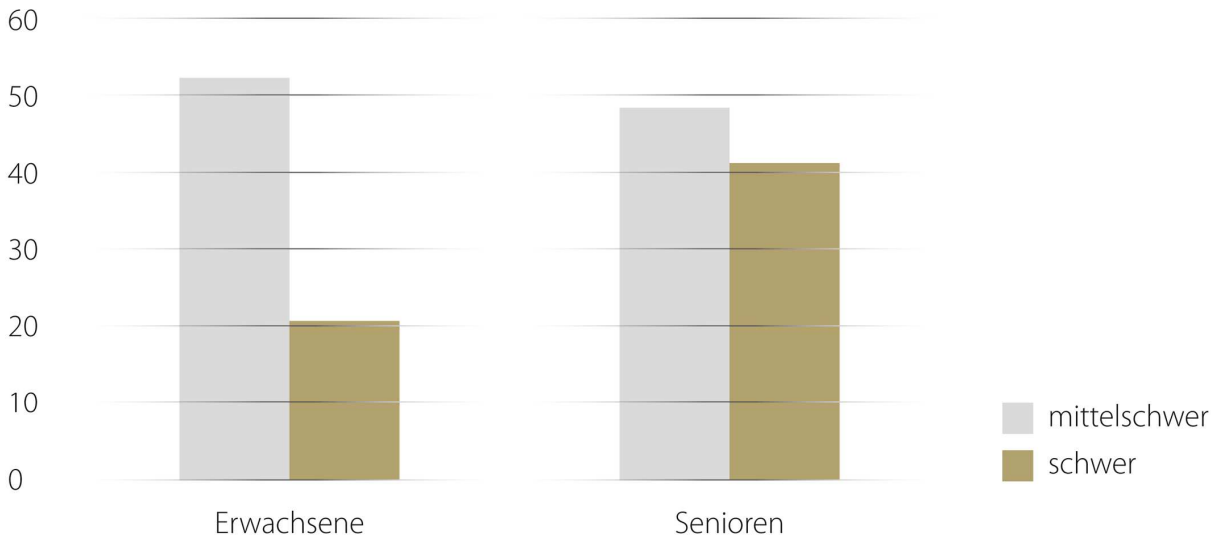
- Auszug möglicher Begleiterkrankungen bei Parodontitis:
  - Herzinfarkt
  - Herzkranzgefäßentzündung
  - Schlaganfall
  - Lungenentzündung
  - Frühgeburt
- Risikofaktoren:
  - Rauchen
  - Diabetes
  - Stress



Gesundes Zahnfleisch

Parodontitis

Krankheitsvorkommen in Deutschland



BU: Statistik mittelschwere und schwere Parodontitis in Deutschland im Vergleich Erwachsene zwischen 35 und 44 Jahren und Senioren zwischen 65 und 74 Jahren.

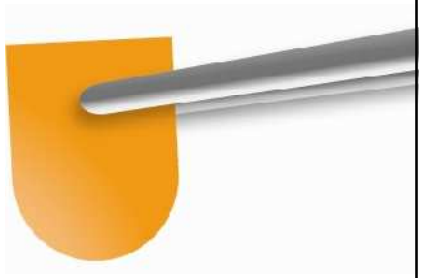
Quelle: vgl. Micheelis, W./Schiffner, U. (2006): Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen Zahnarzte (IDZ Materialreihe Band 31). Deutscher Ärzte Verlag, Köln.

Krankheitsvorkommen in Deutschland

- Parodontitis Hauptursache für Zahnverlust
- 87 % der Erwachsenen zwischen 35 und 44 Jahren in Europa leiden an einer Parodontitiserkrankung[1]
- Anstieg der PA-Fälle in Deutschland innerhalb von 9 Jahren um[2]:
  - 26 % bei Erwachsenen zwischen 35 und 44 Jahren auf über 70 %
  - 23 % bei Senioren zwischen 65 und 74 Jahren auf ca. 90 %
- Ca. 30 Mio. unbehandelte PA-Fälle in Deutschland lt. Deutsche Gesellschaft für Parodontologie[3]

Quellen: [1] vgl. The World Oral Health Report 2003: http://www.who.int/oral_health/media/en/orh_report03_en.pdf; 15.05.2012 –[2] vgl. Micheelis, W./ Schiffner, U. (2006): Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen Zahnarzte (IDZ Materialreihe Band 31). Deutscher Ärzte Verlag, Köln. – [3] vgl. ttp://dgk.de/gesundheit/zahngesundheit/parodontitis/was-ist-eine-parodontitis.html; 15. Mai 2012

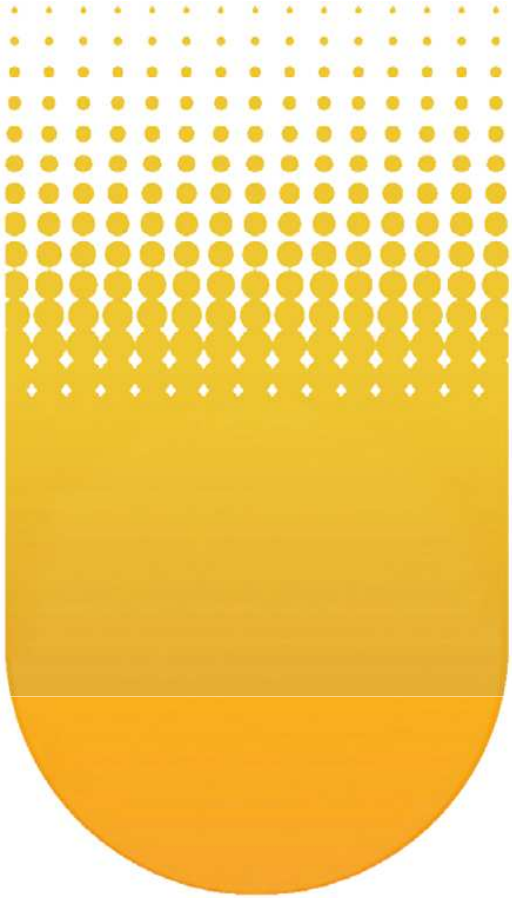
Behandlungsvorschläge – Was ist PerioChip®?



- 4 x 5 mm großes Gelatineblättchen, rechteckig, eine Seite abgerundet
- Medikament für die unterstützende Parodontitistherapie (UPT) bei Erwachsenen
- Vernetzt mit 36 % CHX (2,5 mg)
- Reines Antiseptikum
- Applikation in Taschen mit mind. 5 mm Tiefe nach Sondieren und SRP
- Löst sich in 7 – 10 Tagen vollständig auf und tötet in dieser Zeit verbliebene Keime ab
- Keimfernhaltende Wirkung bis 11 Wochen nach Applikation
- Optimal in der Langzeiterhaltungstherapie (alle 3 Monate)
- Kein Resistenzrisiko, da antibiotikafrei
- Applikation mit (glatter) Pinzette

Effektivität von 36 % CHX

- Jahrzehntelang bewährt bei oralen Entzündungen
- Tötet „red complex“ Bakterien zu 99,9 % ab
- Bakteriostatische Wirkung



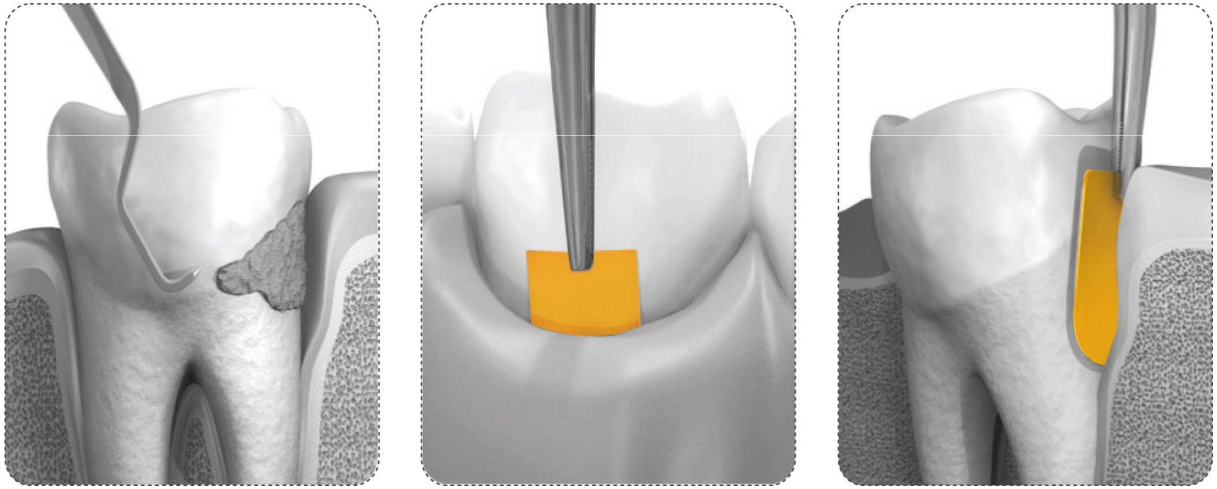
PerioChip® auf einen Blick

- SRP + PerioChip® = 73 % bessere Erfolgschancen als mit SRP alleine[1]
- Keine Änderung der häuslichen Mundhygienemaßnahmen
- Keine Geschmacksirritation
- Keine Verfärbung der Zähne
- Keine systemische Belastung
- Gut verträglich, keine Resistenzen

Quelle: [1] vgl. Soskolne, W. A. et al. (2003): Probing Depth Changes Following 2 Years of Periodontal Maintenance Therapy Including Adjunctive Controlled Release of Chlorhexidine. – J Periodontol, Vol. 74, N 4, p. 420 – 427.

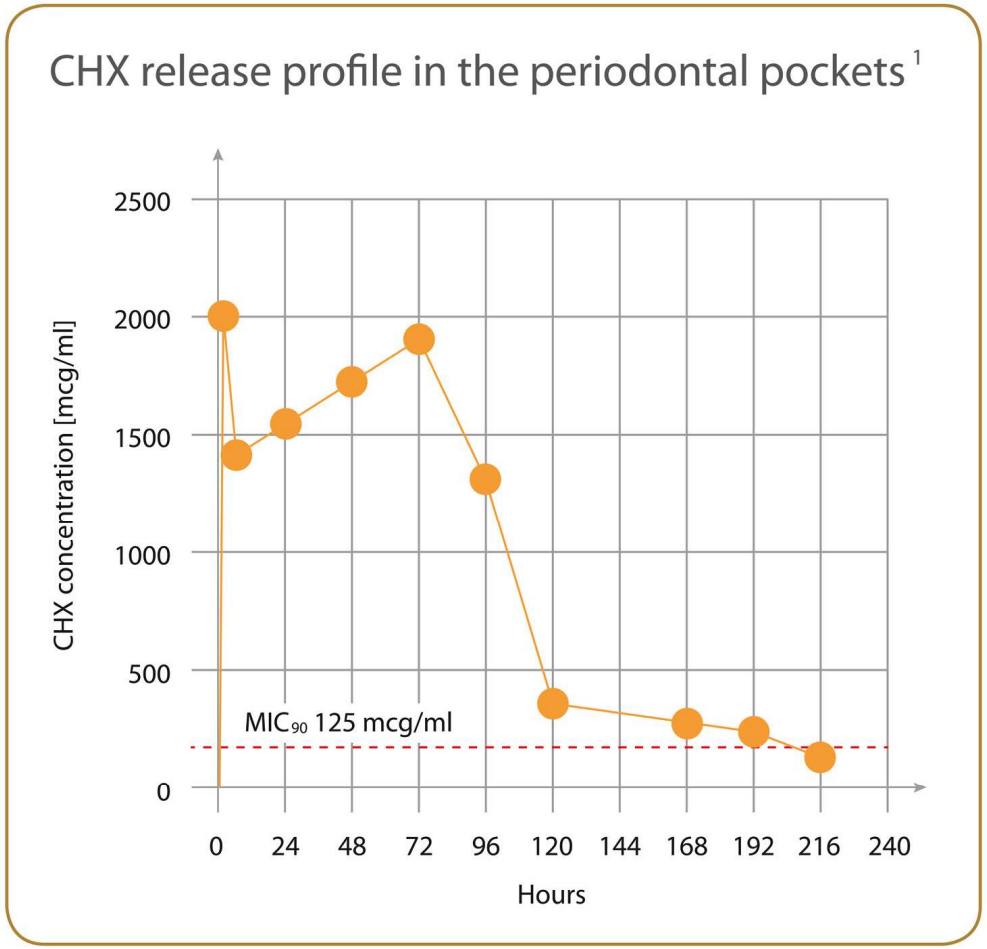
Wichtige Hinweise für die Applikation

- Nicht in stark blutende Taschen applizieren
- Nicht im Kühlschrank lagern, lagerbar bis 30 C Raumtemperatur
- Nicht mit H_2O_2 spülen
- Recall-Termin spätestens 3 Monate nach Applikation, Kontrolle und ggf. erneute Behandlung



Pharmakokinetik

- Freisetzungsprofil



Biphasisches Profil der Freisetzung, mit einem Hochpunkt nach 4 Stunden als Folge der CHX-Diffusion von der Chipoberfläche und einem zweiten Hochpunkt nach 72 Stunden aufgrund des Chipzerfalls.

Chlorhexidin 2,5 mg (PerioChip®) Zweiphasenfreisetzung in der Tasche

- Tötet parodontale Krankheitserreger ab
- Hält die Niveaus der antimikrobiellen minimalen Hemmkonzentrationen über 7 – 10 Tage aufrecht
- Unterdrückt die Taschenflora für bis zu 11 Wochen nach der Behandlung

J Clin Periodontal. 1986; 13:783-788

Abrechnungsvorschläge

- Zusätzlich zur Vorbehandlung:
  - 4020, 4025 + Materialeinsatz (inkl. Mehrwertsteuer)
- Oder über eine Vereinbarung gem. 2 Abs. 1 GOZ
  - UVP mind. 30 €

PerioChip®

Vielen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit.

Mehr Informationen finden Sie unter www.periochip.de oder in Deutschland unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 – 284 3742.

Dexcel® Pharma GmbH

PerioChip® 2,5 mg Insert für Parodontaltaschen

Wirkst.: Chlorhexidinbis(D-gluconat). Zusammensetz.: 2,5 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat) • Sonst. Best.: Hydrolysierte Gelatine (vernetzt m. Glutaraldehyd), Glycerol, Gerein. Wasser. Anw.geb.: In Verb. m. Zahnsteinentf. u. Wurzelbehandl. wird PerioChip z. unterstutz. bakteriostat. Behandl. von mäs. bis schweren chron. Parodont. Erkr. m. Taschenbild. b. Erw. angew. PerioChip® kann als Teil ein. parodont. Behandl.progr. einges. werd. Geg. anz.: Überempf. geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat) o. ein. d. sonst. Bestandt. Nebenw.: Bei ungef. ein. Drittel d. Pat. treten wahr. d. erst. Tage n. Einleg. d. Chips Nebenw. auf, d. normalerw. vorübergeh. Natur sind. Diese könn. auch auf d. mechan. Einleg. d. Chips in d. Parod.tasche o. auf d. vorhergeh. Zahnsteinentf. zurückzuf. sein. Am häufig. tret. Erkr. d. Gastroint.trakts (Reakt. an d. Zahnen, am Zahnfleisch o. d. Weichteil. im Mund) auf, d. auch als Reakt. am Verabreichungsort beschrieb. werd. konn., Infekt. d. ob. Atemwege, Lymphadenopathie, Schwindel, Neuralgie, Zahnschmerz., Zahnfleischschwell., -schmerz., -blutung., Zahnfleischhyperplasie, -schrumpf., -juckreiz, Mundgeschwüre, Zahnempf.keit, Unwohlsein, grippeähnl. Erkr., Pyrexie, system. Überempf.keit, Weichteilnekrose, Zellgewebsentz. u. Abszess am Verabreich.ort, Geschmacksverlust u. Zahnfleischverfarb. Weitere Hinw.: s. Fach- u. Gebrauchsinform. / Lagerungshinweis beachten. Apothekenpflichtig. Stand: Juli 2011 (103P). Pharmazeutischer Unternehmer: Dexcel® Pharma GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2, D-63755 Alzenau, Telefon: 06023/9480–0, Fax: 06023/9480–50